



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 6 6 - 0 2 1 8**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff: **Künstlerviertel - Verkehrsberuhigung**
Anlage/n siehe Seite 3

Dezernat(e) **V/66**

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung Stand: 01.08.2019

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 87.387.781 €
 in %: 84,13

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2019	Baumaßnahme	9.000			I.	616650	66 WIS (noch anzulegendes Projekt)
						5.000	I.03200	616650	66 WIS Beseitigung Unfallschwerpunkte
						4.000	I.02523	507980	66 WIS EIN Betrieb verkehrstechnische Anlagen
Summe einmalige Kosten:				9.000		9.000			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Künstlerviertel soll im Rahmen eines einjährigen Verkehrsversuchs eine Netzunterbrechung eingeführt werden, um das Quartier vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die Verkehrssicherheit, insbesondere für Schüler der Friedrich-von-Schiller-Schule und Kinder der benachbarten Kita, zu erhöhen. Die Netzunterbrechung soll in Form einer Diagonalsperre in Südwest-Nordost-Richtung am Knotenpunkt nördlich des Christa-Moering-Platzes erfolgen.

Anlagen:

- Lageplan
- Kostenberechnung vom 09.07.2019
- Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 10.07.2019

C Beschlussvorschlag:

1. Dem Plan zur Verkehrsberuhigung im Künstlerviertel wird zugestimmt.
2. Die Kostenschätzung vom 09.07.2019, abschließend mit 9.000 €, als Anlage zur Sitzungsvorlage, wird genehmigt.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 9.000 € werden überplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt aus Mitteln des Haushaltes 2019 beim Programm I.03200 „66 WIS Beseitigung Unfallschwerpunkte“ in Höhe von 5.000 € und durch Mehreinnahmen bei dem Projekt I.02523 „66 WIS Betrieb verkehrstechnische Anlagen“ in Höhe von 4.000 €. Die Ausführung erfolgt auf einem noch anzulegenden Projekt im Programm I.03195 „66 WIS Verkehrsberuhigung Fußgängersicherung“.
4. Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt durch Dezernat III/20.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der geplanten Verkehrsberuhigung im Künstlerviertel in Form einer Netzsperrung nördlich des Christa-Moering-Platzes wird der Durchgangsverkehr im Künstlerviertel auf der Fahrbeziehung Dotzheimer Straße - Homburger Straße unterbunden.

Hierdurch erhöht sich die Verkehrssicherheit im gesamten Viertel. Insbesondere erhöhen sich die Schulwegsicherheit der Friedrich-von-Schiller-Schule sowie die Wegesicherheit der benachbarten Kindertagesstätte.

Darüber hinaus reduziert sich mit der geplanten Maßnahme die Lärm- und Schadstoffbelastung der Anwohnerschaft. Das Wohnumfeld wird verbessert.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Maßnahme trägt der demografischen Entwicklung Rechnung, da sie allen Altersgruppen zugutekommt.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Im Rahmen des Verkehrsversuchs werden keine baulichen Änderungen an den vorhandenen Verkehrsanlagen vorgenommen. Durch die geplante Diagonalsperre auf der Fahrbahn wird die Barrierefreiheit nicht beeinträchtigt. Die Unterbindung des Durchgangsverkehrs trägt zur besseren Überquerbarkeit der Fahrbahn bei.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Dem Ortsbeirat Rheingauviertel/Hollerborn wurden in seiner Sitzung vom 24. Januar 2019 durch das Tiefbau- und Vermessungsamt mehrere Varianten einer möglichen Verkehrsberuhigung im Künstlerviertel in Form einer Präsentation vorgestellt.

Der Ortsbeirat hat daraufhin in seiner Sitzung am 14. März 2019 beschlossen, die im Januar 2019 vorgestellte Variante 1b im Rahmen eines Verkehrsversuchs umzusetzen. Die beschlossene Variante 1b umfasste eine beidseitige Sperrung des Christa-Moering-Platzes sowie die Änderung der Einbahnstraßenrichtung Fischbacher Straße.

In der Folge des Beschlusses wurde dieser von Teilen der Anwohnerschaft stark kritisiert, weil durch die beidseitige Sperrung des Christa-Moering-Platzes eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs in die beiden östlich des Platzes benachbarten Privatstraßen befürchtet wurde. Der Vorschlag des Ortsbeirats in seinem Beschluss vom 14. März 2019, diese Privatstraßen ebenfalls einseitig zu schließen, kann aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht durch die Landeshauptstadt Wiesbaden umgesetzt werden.

In einem folgenden Gespräch mit Ortsvorsteherin Kammerer und Mitarbeitern des Tiefbau- und Vermessungsamts sowie des Stadtplanungsamts, wurde die Situation noch einmal analysiert. Es wurde einvernehmlich Einigung darüber erzielt, dass die in der Ortsbeiratssitzung am 24. Januar 2019 vorgestellte Variante 2 die Vorteile der Variante 1b ebenfalls besitzt und gleichzeitig die Nachteile der Variante 1b beseitigt.

In Variante 2 wird die Netzunterbrechung durch eine Diagonalsperre herbeigeführt. Dabei wird der Knotenpunkt nördlich des Christa-Moering-Platzes in Südwest-Nordost-Richtung für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Fanny-Lewald-Straße kann nur noch von Süden kommend erreicht werden. Die Hertha-Genzmer-Straße und die Maria-Sibylla-Merian-Straße sind nur noch von Norden zu erreichen. Für Radfahrer bleibt die Fahrbeziehung durch herausnehmbare Poller erhalten.

Diese Variante unterbindet den Durchgangsverkehr - gleichzeitig gibt es für diesen keine Umfahrungsmöglichkeit mehr über private Straßen. Der Wendehammer an der Gabriele-Münter-Straße kann ggf. Eltern, die ihre Kinder mit dem Pkw zur Schule bringen, dazu dienen, ohne Gefährdung des Verkehrs und der Fußgänger zu wenden. Die Stellplätze am Christa-Moering-Platz sind weiterhin nutzbar.

Es wurde sich außerdem darauf verständigt, die Diagonalsperre im Rahmen des Verkehrsversuchs über ein Jahr als Einzelmaßnahme umzusetzen und die Fischbacher Straße in ihrer Richtung unverändert zu belassen. Durch ein Umdrehen der Einbahnstraße entstehen kaum unmittelbare, zusätzliche positive Effekte für das Künstlerviertel. Zudem sind die Gewerbebetriebe in der Fischbacher Straße über die Holzstraße sehr gut angebunden. Ein Ändern der Richtung der Einbahnstraße würde den Verkehr nicht reduzieren.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Es wurden folgende Alternativen geprüft:

- Sperrung des Christa-Moering-Platzes in verschiedenen Ausführungen (Süd- bzw. Nordseite, mittig sowie beidseitig)
- Diagonalsperre südlich des Christa-Moering-Platzes (Nordwest-Südost-Richtung)
- Diagonalsperre nördlich des Christa-Moering-Platzes (Nordwest-Südost-Richtung)
- Einrichtung einer Einbahnstraße am Christa-Moering-Platz in Richtung Süden
- Einrichtung einer Einbahnstraße am Christa-Moering-Platz in Richtung Norden
- Fußgängerüberweg in Höhe der Friedrich-von-Schiller-Schule

Die Varianten wurden zum Teil mit einer Änderung der Einbahnstraßenrichtung in der Fischbacher Straße kombiniert.

Wiesbaden, 13. August 2019

Andreas Kowol
Stadtrat